

FEUER IN RECYCLINGFIRMA

Nach Großbrand in Oberderdingen: Akku vermutlich die Ursache



Nach dem Feuer in einem Recyclingbetrieb in Oberderdingen geht die Polizei von einem Akku als Brandursache aus. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

Nach dem Großbrand am Montagabend, den 10.07.2023 in einem Recyclingbetrieb in Oberderdingen-Flehingen (Landkreis Karlsruhe) vermutet die Polizei einen nicht fachgerecht entsorgten Lithium-Ionen-Akku als Brandursache. Die Ermittlungen dauern aber noch an, so ein Polizeisprecher auf SWR-Anfrage.

Suche nach Brandursache: Polizei wertet Videos aus

Spuren waren auf dem Gelände der Recyclingfirma nach dem Großbrand nicht mehr nachvollziehbar. Bei der Bekämpfung des Brandes habe die Feuerwehr zu große Mengen an Schutt hin- und herziehen müssen, so die Begründung. Außerdem sei die Halle einsturzgefährdet. Zur Suche nach der Ursache wurden Videos ausgewertet wie beispielsweise Drohnenaufnahmen oder mögliche Aufnahmen von Überwachungskameras.

Teile der in Brand geratenen Halle müssten voraussichtlich abgerissen werden. Kontaminiertes Löschwasser wurde abgepumpt und entsorgt, so ein Feuerwehrsprecher. Die Warnung für Anwohner, Fenster und Türen zu schließen, wurde am Montagabend aufgehoben. In der Nacht auf Mittwoch gab es noch eine Brandwache.

500 Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW bekämpften das Feuer

Der Großbrand war am Montagabend in Oberderdingen-Flehingen in einer Lagerhalle mit bis zu 200 Tonnen Elektroschrott ausgebrochen. Eine hohe Rauchsäule stand über dem Gebäude. Rund 500 Feuerwehrleute bekämpften den Brand, auch das Technische Hilfswerk war im Einsatz. Am Dienstagnachmittag löschten die Einsatzkräfte noch letzte Glutnester auf dem Gelände des Recyclingbetriebs.

Fast den ganzen Tag lang war kilometerweit eine hohe Rauchwolke über dem Firmengelände zu sehen. Verletzt wurde niemand.

Löschwasser war knapp, Feuerwehrleute erschöpft

Unterstützung bekam die Feuerwehr am Dienstag von Landwirten und Winzern, die Wasser aus den Flüssen in der Umgebung holten und so genügend Löschwasser zur Verfügung stellten. Es wurde ein Pendelverkehr mit Tanklastern zum Brandort eingerichtet.

"Bei den Temperaturen und bei der Dauer geht der Einsatz an die Substanz, aber wir bekommen es hin und sind froh über die Unterstützung aus der gesamten Region."

Rauch zieht bis nach Bruchsal

Laut Feuerwehr konnten Kitas und Schulen selbst entscheiden, ob Unterricht stattfindet oder nicht. Die Messungen ergaben aber laut Polizei keine gefährlichen Stoffe in der Luft. Der Rauch und der beißende Geruch waren weit über Oberderdingen hinaus wahrnehmbar, unter anderem auch im rund 20 Kilometer entfernten Bruchsal.

Verunreinigtes Löschwasser löst Fischsterben aus

Nach dem Großbrand gab es ein Fischsterben im Kraichbach. Laut Gemeinde Oberderdingen war verunreinigtes Löschwasser in den Bach gelangt.

Zuletzt war es immer wieder zu Großbränden auf Recyclinghöfen gekommen. In einigen Fällen waren nicht richtig entsorgte Akkus und Batterien Auslöser für die Feuer.

Feuer bei Alba in Pforzheim vermutlich durch Batterie verursacht **25.08.2022**

Eine nicht fachgerecht entsorgte Batterie hat wahrscheinlich den erneuten Brand einer Lagerhalle beim Recyclingbetrieb Alba in Pforzheim verursacht. Die Polizei schätzt den Schaden auf acht Millionen Euro.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand schließt man Brandstiftung aus, so die Pforzheimer Polizei. Es gebe Anzeichen, dass sich eine Lithium-Ionen-Batterie in einer Müllladung in der Halle selbst entzündet habe. Laut Polizei können Beschädigungen an Batterien zu chemischen Reaktionen mit extrem großer Hitzeentwicklung bis hin zum Brand führen.

Teile derselben Müllladung seien wohl auch zum Standort Karlsruhe gebracht worden. Dort kam es am Mittwochmorgen ebenfalls zu einem Brand.



Eine dunkle Rauchwolke ist über einer Halle der Firma Alba in Pforzheim zu sehen.

Lagerhalle brannte vollständig aus

Bereits Ende Juli hatte es bei Alba an den Standorten in Pforzheim und Waghäusel gebrannt. Ein Unternehmenssprecher sprach von "merkwürdigen Zufällen". Durch das Feuer am Montagabend brannte eine Lagerhalle vollständig aus. Die Feuerwehr war zehn Stunden im Einsatz. Anwohner wurden gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Feuerwehr habe die Flammen schnell unter Kontrolle gehabt, teilte die Entsorgungsfirma mit.

Insgesamt gerieten nach Angaben der Polizei Pforzheim rund 40 Tonnen Abfall in Brand. Verletzt wurde nach Angaben der Firma niemand. Die Bundesstraße 294 war wegen des Brandes mehrere Stunden gesperrt. Zudem ruhte der Bahnverkehr bei Pforzheim, weil die Löschwasserversorgung auch über die nahe gelegenen Gleise im Südwesten der Stadt lief, wie die Polizei am Dienstagabend mitteilte.

Auf dem Gelände der Firma brannte bereits Ende Juli eine Lagerhalle komplett ab. Damals hatte sich vermutlich Elektroschrott entzündet, eine Lagerhalle wurde daraufhin zerstört. Mehrere Pressmaschinen und Fahrzeuge wurden zerstört - es entstand ein Millionenschaden. In der diesmal betroffenen Halle lagerten vor allem Gewerbeabfälle, Papier und Bauschutt.